

Abschlussbericht Auslandsstudium – Universidad de Granada, Spanien

Einleitung

Als Studierender des Studiengangs International Business an der Hochschule Trier hatte ich im Sommersemester 2025 die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der Universidad de Granada (UGR) in Spanien zu absolvieren. Der Aufenthalt fand von Februar bis Juli 2025 statt.

Meine Motivation für ein Auslandssemester war von Anfang an klar: Ich wollte in Spanien leben und studieren, um die Kultur und Sprache intensiver kennenzulernen. Die Wahl für Granada war letztlich eher zufällig – eine Mitstudierende empfahl mir die Universität, da die Vorlesungszeiten anderer spanischer Universitäten häufig schon im Januar beginnen, während an der Hochschule Trier noch Prüfungen stattfinden. Rückblickend war es ein glücklicher Zufall, da Granada meine Erwartungen in vielerlei Hinsicht übertroffen hat.

Vorbereitung

Die Bewerbung und organisatorische Vorbereitung erfolgte bereits im Wintersemester 2024. Dabei stand mir das International Office der Hochschule Trier, insbesondere Frau Schätz und Frau Jaszus, beratend und unterstützend zur Seite. Sie halfen vor allem bei der Kurswahl und bei Fragen zur Bewerbung an der UGR.

Organisation (Wohnung, Finanzierung, Stipendium)

Die Wohnungssuche in Granada kann herausfordernd sein, insbesondere wenn man ein eigenes Apartment mieten möchte. Ich selbst konnte vorab keine Wohnung finden und verbrachte die ersten zwei Wochen in Airbnbs und Hotels. Vor Ort gestaltet sich die Suche jedoch deutlich einfacher, da man kurzfristig Besichtigungstermine wahrnehmen kann. Für WGs liegen die Mietpreise meist zwischen 250 und 450 Euro pro Monat, während eine eigene Wohnung mindestens 650 Euro kostet, häufig zuzüglich Maklergebühren. Empfehlenswerte Stadtteile sind die Innenstadt in der Nähe der Gran Vía, der Kathedrale oder der Calle Recogidas. Weniger empfehlenswert ist das Albaycín, da dieser Stadtteil einen eher schlechten Ruf hat.

Die Finanzierung erfolgte über das Erasmus-Stipendium, das einen wichtigen Beitrag zu den Lebenshaltungskosten leistete. Alleine das reicht jedoch nicht aus. Den Rest kann man durch Auslands-Bafög und Ersparnisse finanzieren.

Erste Eindrücke

Bereits in den ersten Tagen war die besondere Atmosphäre Andalusiens spürbar. Die Stadt hat eine einzigartige Mischung aus spanischer und arabischer Kultur, vielen historischen Bauwerken und gleichzeitig einem lebendigen studentischen Leben. Obwohl ich ursprünglich ein Auslandssemester in Madrid in Betracht zog, bin ich sehr froh, dass es Granada geworden ist. Die Stadt ist kompakt, fußläufig gut zu erkunden und bietet zahlreiche charmante Ecken, die man schnell ins Herz schließt.

Akademischer Teil

An der Universidad de Granada steht ein breites Angebot an englischsprachigen Kursen zur Verfügung. Allerdings ist die sprachliche Qualität der Lehrenden teilweise eingeschränkt. Im Gegensatz zur Hochschule Trier, wo der Fokus stärker auf einer Klausur am Ende des Semesters liegt, sind die Kurse in Granada sehr projekt- und aktivitätsorientiert. Es gibt regelmäßig kleinere Abgaben, Präsentationen oder Gruppenarbeiten.

Ich belegte folgende Kurse:

- Innovation & Technology Management
Der interessanteste Kurs meines Semesters. Es mussten vier Selbststudien-Aktivitäten bearbeitet, ein Buch gelesen sowie ein Test dazu absolviert werden. Zusätzlich gab es eine Abschlussklausur.
- Spanish Economy
Ein Kurs mit hohem Bezug zur Wirtschaftsgeschichte Spaniens. Neben mehreren Aktivitäten (30 % der Endnote) gab es eine Klausur. Empfehlenswert für Studierende mit Interesse an Volkswirtschaft und Zahlen.
- Hospitality Marketing
In diesem Kurs entwickelten wir ein fiktives Unternehmen, das als Grundlage für verschiedene Aktivitäten und Präsentationen diente.
- Human Resource Management (HRM)
Klassischer HR-Kurs mit Praxisbezug. Es wurden fünf Aktivitäten anhand eines Unternehmens bearbeitet und eine Klausur am Ende des Semesters gab es auch.
- Communication Marketing
Ein Marketing-Kurs mit praktischen Übungen, einer Hausarbeit, einer Abschlusspräsentation und einer Klausur.

Die größte Umstellung bestand darin, dass man kontinuierlich während des Semesters Projekte bearbeitet. Dies erforderte zwar mehr Organisation, bot aber auch viele Gelegenheiten zur Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden.

Integration vor Ort

Die Integration wurde maßgeblich durch die Erasmus-Organisationen erleichtert. Besonders aktiv und empfehlenswert sind:

- Best Life Experience
- Emycet
- ESN (Erasmus Student Network)

Diese Organisationen bieten ein breites Programm an: Dinner-Abende, Tapas-Touren, Partys, Städtetrips, Strandtage und vieles mehr. Gerade in den ersten Wochen war die Teilnahme an diesen Events hilfreich, um Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Darüber hinaus gibt es viele Sportgruppen. Ich selbst nahm regelmäßig an Aktivitäten in den Bereichen Padel, Fußball und Volleyball teil. Dadurch konnte ich meinen sportlichen Hobbys nachgehen und gleichzeitig neue Leute kennenlernen.

Sprachliche Entwicklung

Die UGR bietet kostenpflichtige Spanischkurse an. Allerdings lernt man die Sprache am effektivsten im direkten Kontakt mit spanischen Studierenden. Aufgrund der internationalen Ausrichtung spricht man im Alltag jedoch überwiegend Englisch. Wer die Sprache ernsthaft lernen möchte, sollte den Sprachkurs ergänzend belegen.

Fachliche und persönliche Reflexion

Das Auslandssemester hat sowohl meine fachlichen Kenntnisse als auch meine persönlichen Kompetenzen erweitert. Persönlich habe ich meine interkulturellen Fähigkeiten gestärkt und gelernt, mich schnell in einem neuen Umfeld zurechtzufinden und meine Selbstorganisation zu verbessern. Für meinen weiteren Berufsweg, insbesondere im internationalen und interkulturellen Kontext, sind diese Erfahrungen von großer Relevanz.

Fazit und Empfehlung

Rückblickend war mein Aufenthalt in Granada eine äußerst bereichernde Erfahrung. Die Stadt bietet eine einzigartige Mischung aus Kultur, Geschichte und studentischem Leben, in der man sich sehr schnell zuhause fühlt. Ich konnte wertvolle Freundschaften knüpfen und bin überzeugt, dass ich auch in Zukunft nach Granada zurückkehren werde.

Ich empfehle jedem Studierenden, ein Auslandssemester zu absolvieren – und falls möglich, Granada als Ziel in Betracht zu ziehen.

Für Rückfragen stehe ich gerne per Mail zur Verfügung:
mrkh3916@hochschule-trier.de